Arthur C. Thomsen
Plattdeutscher Advokat
405 Omaha Nat'l Bank Gebäude
OMAHA, NEB.
Tel. Douglas 5920

Kandidat für Stadtrichter.

Biographie.

30 Jahre alt; in Pierce, Nebr., geboren. Seit 28 Jahren Bewohner von Omaha. Besuchte Omaha Schulen, absolvierte Omaha Hochschule 1905; absolvierte Omaha Law School 1910; zur Praxis zugelassen 1910; Lehrer Kontraktgesetze; Juristische Fakultät Omaha Universität; seit 6 Jahren übe ich allgemeine Rechtspraxis aus.

Werde die Unterstützung der Deutschamerikaner anzuerkennen wissen.

TAPE-WORM Expelled alive in 20 minutes with head, or no fee. No fasting. 68 page book for 2c stamp. DR. M. NEY Suite 8, Specialist, 509 Pine St., St. Louis, Mo.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

RUGS
Aus alten Teppichen gemacht
„Rug Rugs" eine Spezialität
Teppiche werden gereinigt
PERRY RUG FACTORY
2422 Cuming. Tel Red 2343

Orpheum Phone Doug. 494
Vorgeschrittenes Vaudeville.
Heute Abend: „The Bachelor Dinner", „Terry Mintz", Keating & Flood, Dyer & Fay, James Dutto & Co., Burley & Burley, Paul, Lucas & Dubois, Orpheum Reisewoche.
Matinee täglich 2:15. Abends 8:15.
Preise — Matinee): Beste Sitze $1, ausgenommen Samstag und Sonntag. Einige wenige zu 50c, Galerie 10c. Abends: 10c, 25c, 50c und 75c.

KRUG THEATER
W. W. Cole, Direktor
Höchst respektabel
Diese Woche:
A BACHELOR'S ROMANCE
Nächste Woche:
"A BOSOM FRIEND OF BOWSERS"
10c — Standard Stücke zu Dauerbilder-Preisen — 10c
Reservierte Sitze am Billetschalter

KEGLER Leiden niemals an Unverdaulichkeit.
Kegeln Sie auf
The Farnam Alleys
1807-9-11 Farnam Str.

Erzählen Sie Ihren Freunden über
WELLINGTON INN
und besten ruhevollen Zimmern.
Sicherer als feuersicher—hat Sprenkel-System. Gelegen im Herzen der Stadt. 100 Zimmer zu $1 per Tag, 50 Zimmer mit Bad von $1.50 an. Freie Schuhputz- u. Bäderbäder. Elektr. Eiswasser in jedem Stock.
H. D. McKeldon, Manager
18. an Farnam Str. OMAHA, NEB.

Storz
TRIUMPH BEER
OR
Old Saxon Bräu
IS SO GOOD YOU'LL
SMACK YOUR LIPS
AND ASK FOR MORE
STORZ BREWING CO.
OMAHA

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Markige Rede des Reichskanzlers!

(Fortsetzung von Seite 1.)

jetzt nicht begreifen, wie denkende Köpfe nach den bisher gemachten Erfahrungen noch immer diese Idee haben können. Unsere Feinde vergessen eben, daß dank der Organisationskraft der ganzen Nation, Deutschland allen Anforderungen bezüglich Verteilung von Nahrungsmitteln gewachsen ist. Unsere Feinde vergessen, daß in Fällen, wo wirklicher Mangel herrscht, das deutsche Volk imstande ist, auf seine moralische Reserve zurückzufallen, die es ihm ermöglicht, unsere normalen Lebensbedingungen herabzusetzen, welche während der letzten Jahrzehnte wesentlich gestiegen waren. Was würde es z. B. für uns ausmachen, wenn das Fleischkonsum auf dieselbe niedrige Rate gesetzt werden sollte, wie in den 70'er Jahren. Die Lebensverhältnisse in Deutschland sind nicht leicht, aber man erträgt alles dieses wie etwas Selbstverständliches, und besonders gilt dieses von der ärmeren Bevölkerungsklasse. Die Ernteberichte lassen erkennen, daß alle Ernten der Winterfrüchte gut waren, ja schon seit Jahren waren die Berichte nicht so günstig. Die Sommerernte von 1915 war die schlechteste seit Jahrzehnten, gleichwohl erwiesen sich die Getreidevorräte zum Brotbacken nicht nur als genügend, sondern es konnte noch eine beträchtliche Reserve an Getreide geliefert werden, mit welcher das neue Jahr begonnen werden konnte.

Der Kanzler erklärte, es läge in der Absicht der Feinde Deutschlands, den Krieg auf die Frauen und Kinder Deutschlands auszudehnen und diese dem Hunger preiszugeben, und um dieses zu erreichen, haben die Briten den Handel der neutralen Mächte schwer geschädigt. Wohl hat Amerika dagegen Protest erhoben, doch haben die Briten sich nicht bemüßigt gesehen, denselben auch nur zu antworten. Kein rechtlich denkender Neutraler, ob er uns jetzt begünstigt oder nicht, kann es uns verargen, wenn wir uns mit aller Kraft gegen diesen Aushungerungskrieg, der gegen alles Völkerrecht ist, wehren. Niemand kann von uns verlangen, daß wir es gestatten, uns unsere Verteidigungswaffe entreißen zu lassen. Wir respektieren legitime Rechte neutralen Handels und Wandels, aber wir erwarten auch, daß man uns nicht das Recht abspricht, mit allen uns zur Verfügung gestellten Mitteln gegen diesen Aushungerungskrieg anzukämpfen, der nicht allein ein Hohn auf das Völkerrecht, sondern auf alle Menschlichkeitspflichten ist.

Die polnische Frage.

Bezüglich der polnischen und anderen Nationalitäten-Fragen sagte der Kanzler Folgendes: Weder Deutschland noch Oesterreich-Ungarn haben die Absicht, die polnische Frage anzutasten, aber der Verlauf der Schlachten hat dieselbe mit uns in Berührung gebracht. Das Problem steht jetzt vor der Welt und bedarf der Lösung. Deutschland und Oesterreich-Ungarn müssen und werden dasselbe lösen. Die Weltgeschichte wird nie erlauben, daß nach solchen welterschütternden Ereignissen die Lage der Dinge nach dem Kriege dieselbe sein wird.

Nach dem Kriege werden wir auch mit einem neuen Belgien zu rechnen haben.

Früher befand sich Polen in Händen eines russischen Polizeiagenten namens Tschinownik. Und wessen Geistes Kind dieser war, geht daraus hervor, daß sogar Mitglieder der russischen Duma erklärten, daß Tschinovnik nie mehr dorthin zurückkehren sollte, wo Deutsche, Oesterreicher und Polen sich ehrlich um die wirtschaftliche Hebung dieses unglücklichen Landes abgemüht haben.

Herr Asquith spricht von Nationalitäts - Prinzipien. Versetzt er sich in die Lage des unbesiegten und unbesiegbaren Gegners, dann kann er wirklich nicht voraussetzen, daß Deutschland niemals freiwillig zugeben wird, jene Nationen, welche zwischen dem Baltischen Meere und den wolhynischen Sümpfen wohnen, die jetzt vom Russenjoch befreit sind, jemals wieder an das reaktionäre Rußland ausgeliefert werden, gleichviel ob es nun Polen, Litauer oder Livländer sind.

Das Europa der Zukunft.

Ueber die zukünftige Gestaltung Europas sagte der Kanzler: „Das neue Europa wird ein anderes Aussehen haben. Das vergossene Blut kann nicht bezahlt und der vernichtete Reichtum kann nur langsam ersetzt werden. Wie immer sich aber auch das Europa der Zukunft gestalten möge, es muß für jene Nationen bestimmt sein, die es bewohnen, ein Land friedlicher Arbeit. Der Frieden, der diesem Kriege folgen wird, muß unter allen Umständen ein dauernder sein; er darf nicht den Keim eines neuen Krieges in sich bergen, sondern muß derartig beschaffen sein, daß alle späteren europäischen Streitfragen friedlich beigelegt werden".

Englands Heimtücke.

Der Kanzler verwies darauf, daß England nach Beendigung des Krieges den Wirtschaftskrieg gegen Deutschland mit verdoppelter Kraft zu führen beabsichtige, und sagte hierauf Bezug nehmend: Zuerst versuchen die Briten, unsere militärische Kraft, und dann unseren Handel zu vernichten. Ueberall tritt in England die brutale Zerstörungslust und der teuflische Wille zutage, eine Nation von 70,000,000 Menschen zu verkrüppeln.

Betreffs der Kolonialfragen führte der Kanzler die Worte des Altreichskanzlers Bismarck an, nämlich, daß das Schicksal der überseeischen Kolonien auf dem Festland entschieden würde. Von allen kriegführenden Nationen ist es nur Deutschland allein, dessen Handel und Wandel von den Feinden zerstört und das gänzlich aufgeteilt werden soll. Die Mächte-Gewalten, welche sich vor dem Krieg zu einer antideutschen Koalition zusammentaten, waren Eroberungslust, Rachsucht und Eifersucht gegen Deutschlands Handel und Wandel. Und während dieses Krieges hatten sie gewaltigen Einfluß bei den uns feindlichen Regierungen, trotz aller Niederlagen auf dem Schlachtfelde. Dieses ist immer noch das Ziel in Petrograd, Paris und London.

Deutschland aber hat diesem entgegenzusetzen, daß es einzig und allein sich verteidigt; es kämpft um seine Existenz, hält seine Feinde von den Landesgrenzen, wenn immer deren Zerstörungswut sich breit macht, und hat bewiesen, daß es dieselben in möglichst schneller Zeit außer Landes gejagt hat.

Deutschlands Stärke.

Wir wollten diesen Krieg nicht; wir hatten nicht den Wunsch, bei Ausbruch des Krieges unsere Landesgrenzen auszudehnen; wir bedrohten keine Nation mit Vernichtung. Auf die Wurzeln deutscher Kraft zu sprechen kommend, sagte der Kanzler: Und diese gibt uns die Stärke zu siegen, und die Schwierigkeiten zu bewältigen, die für uns durch die Unterbindung unseres überseeischen Handels entstehen

Wer kann uns nachsagen, daß unsere Kolonnen bei Verdun die Gier nach Land beseelt, die täglich dort neue Heldentaten verrichten? Oder soll etwa eine Nation, die der Welt so viele wertvolle Geschenke gemacht hat, die 44 Jahre lang den Frieden mehr geliebt hat, wie alle anderen, soll diese Nation über Nacht in Barbaren und Hunnen verwandelt worden sein? Nein, meine Herren; dieses ist eine Erfindung des bösen Gewissens jener, welche den Krieg verschuldet haben und jetzt um ihren Einfluß und ihre Macht im eigenen Lande zittern.

Bezüglich Belgiens hob der Kanzler hervor: Wir müssen Sicherheit haben, daß Belgien nie zu einem Vasallenstaat Frankreichs und Englands herabsinkt, niemals soll es als Ausfallstor benutzt werden. Auch mit Bezug auf Belgien gilt die Tatsache, daß es dort nicht so bleiben wird, wie es vor dem Kriege war. Deutschland kann nie dulden, daß die flämische Rasse unterdrückt wird, sondern muß sich vergewissern, daß sie sich gesund entwickelt. Wir wollen Nachbarn, die keinen Geheimbund gegen uns abschließen, sondern mit welchem wir in Frieden und Eintracht leben können. Erinnerungen an den Krieg werden in Belgien immer wach bleiben, aber wir können nicht dulden, daß diese eine neue Quelle für Krieg bilden —wir werden dieses nie gestatten, das verbietet unser gemeinsames Interesse". (Bravo!)

Storz berühmtes Bockbier.

Ein seltenes und reifes abgelagertes Gebräu, garantiert über 6 Monate alt. Versäumen Sie nicht, eine oder zwei Kisten für daheim zu bestellen. Es ist ein echter Genuß. Telephoniert Chas. Storz, Web. 1260.

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

General Dorrer gestorben.

Amsterdam, 6. April. — Die Vossische Zeitung berichtet, daß General Gottlieb Ferdinand von Dorrer den Wunden erlegen ist, die er auf dem Schlachtfeld davongetragen.

Begeht Selbstmord.

Sac City, Ja., 6. April. — Der Farmarbeiter William Stoots beging gestern durch Erschießen Selbstmord. Häusliche mißliche Verhältnisse haben ihn in den Tod getrieben.

Davenports neuer Bürgermeister.

Davenport, Ja., 6. April.—Mit der Erwählung John Verwalds zum Bürgermeister von Davenport hat die Bevölkerung des früher so feuchtfröhlichen plattdeutschen Athens einen vorzüglichen Griff getan. Darin stimmen alle überein, nicht nur seine deutschen Mitbürger, sondern auch diejenigen anderer Nationalität. Herr Verwald zählt eine Unmenge Freunde unter den Deutschen, nicht allein in Davenport und Iowa, sondern auch in Nebraska. War er es doch, durch den viele von ihnen veranlaßt wurden, nach Amerika auszuwandern, um sich hier eine neue Heimat zu gründen, welche den meisten das erwünschte Glück auch gebracht hat. Sie sämtlich wünschen Bürgermeister Verwald allen Erfolg.

Kronprinzessin Cecilia-Verein!

Der Kronprinzessin Cecilia-Verein von Süd-Omaha wird am nächsten Sonntag, den 9. April, im Deutschen Hause sein 10. Stiftungsfest in feierlicher Weise begehen. Die Einnahmen desselben sind für die Kinder-Kriegs-Bünde in Oesterreich u. Deutschland bestimmt. Es gilt also einer guten Sache, und dabei kann man sich vorzüglich amüsieren, denn die Damen werden es sich angelegen sein lassn, ihren Gästen einen gemütlichen Abend zu bereiten. Der Eintritt beträgt nur 25c pro Person, und der Beginn des Balles ist auf 8 Uhr angesetzt.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Die Kontesttage werden weniger; das Interesse aber täglich höher!

Die Kontestanten sind entschlossen, die letzten zwei Wochen des friedlichen Wettstreites gründlich auszunützen!

F. J. Buntemeyer aus Thayer County, Neb., heute wieder an der Spitze!

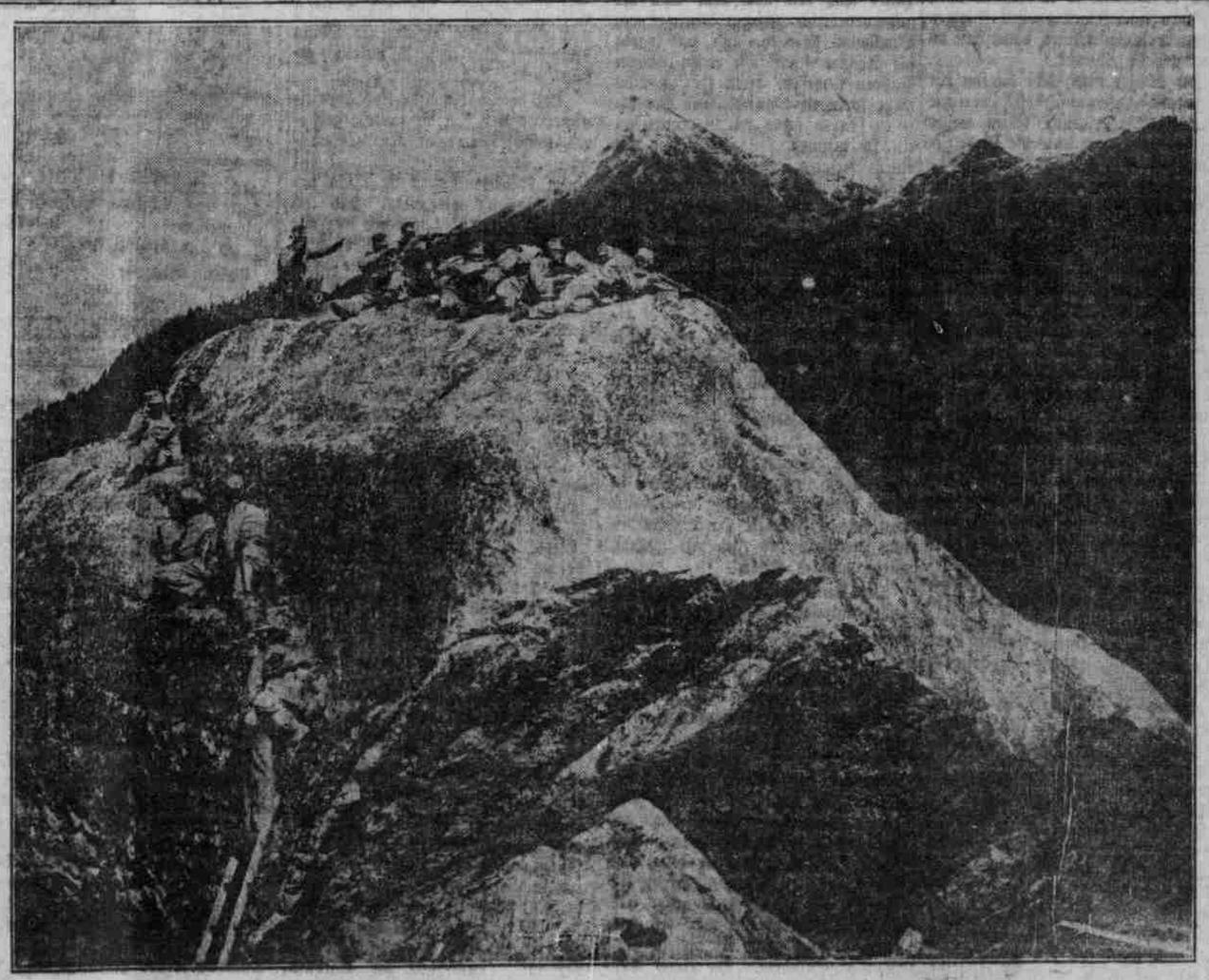
Die Tage des großen Automobil-Kontestes der „Täglichen Omaha Tribüne" werden täglich weniger; das Interesse jedoch, das die Kontestanten dem friedlichen Wettstreit entgegenbringen, steigt mit jedem Tage. Nicht ganz zwei Wochen mehr dauert der Kontest und diese kurze Spanne Zeit will sich anscheinend jeder Kontestant zu Nutzen machen, indem er bis zum Schluß desselben unablässlich an der Arbeit bleibt. Das ist der rechte Entschluß, den jeder Kontestant getreulich ausführen sollte. Er sollte in dieser Beziehung von dem Verlauf früherer Kontests lernen. So mancher Kontestant, der nach Schluß der Spezialstimmen glaubte, genug getan zu haben und vermeintlich einen schönen Vorsprung hatte, ruhte sich auf seinen Lorbeeren aus, um nachher auszufinden, daß ihm ein anderer den Sieg entriß. Sich dagegen zu schützen, muß jetzt die Aufgabe der Führer des Kontestes sein, und diese Aufgabe kann nur durch zielbewußtes Arbeiten bis zum Schluß gelöst werden.

Kontestant F. J. Buntemeyer hat heute den Beweis geliefert, was man durch zielbewußte Arbeit liefern kann. Nachdem er längere Zeit in der unteren Reihe stand, ist er plötzlich an die Spitze gerückt. Ein anderer Kontestant, der ebenfalls energisch gearbeitet, ist Johannes Meyer aus Mercer County, Nord Dakota, der heute an zweiter Stelle steht. Der dritthöchste Kontestant ist heute G. P. Weitzel aus Sac County, Iowa.

Die Namen der Kontestanten und ihre Stimmenzahl sind wie folgt:

F. J. Buntemeyer, Thayer Co	346,100	Fr. Sauder, Platte Co	54,000
Johannes Meyer, Mercer Co., N. Dak.	343,300	Jacob Dietz, Barton Co., Kans	50,000
G. P. Weitzel, Sac Co., Iowa	339,000	Paul Penner, Gage Co	44,000
Jacob Brunmeier, Boyd Co	338,600	Henry Ring, Boulder Co., Colo	34,000
H. Hagist, Coles Co., Ill	332,000	Aug. Wendt, Seward Co	32,200
C. Otto, Jr., Crawford Co., Ia	321,000	Fred. M. Wendt, Marshall Co., Kans	29,000
G. F. Beschorner, Lancaster Co	318,000	Geo. Herzer, Polk Co., Ia	29,000
Henry Pollack, Douglas Co	316,100	Amandus Kamps, Clay Co	26,000
W. J. Dnitsman, Gage Co	308,000	Otto Bogner, Knox Co	24,000
J. A. Reitschneider, Chakamas Co., Ore	127,000	J. P. Roth, Scotts Bluff Co	22,000
Heinr. Jorgens, Tripp Co., S. D.	112,800	Jacob Biersack, Marion Co., Oreg	14,000
Willie Kirchhoff, Smith Co., Kans	60,000	Miß Emma Luedtke, Falls Co., Tex	13,000
Wm. Meyer, Platte Co	58,000	Fr. Dittmann, Dixon Co	12,000

FOR
Willow Springs Beer
Phone Doug. 1306 or 2108
AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.



Von der Felshöhe herab feuern Tiroler Standschützen auf den Feind.

Tausende erfolgreicher und fortschrittlicher deutscher Viehzüchter patronisieren die

GREAT WESTERN COM. CO.

OMAHA——DENVER

Warum Sie nicht?